

149/98I

1589 August 9.

SCHIEDSPRUCH DER IV KATH. ORTE LUZERN, URI, SCHWYZ UND ZUG IM
STREIT ZWISCHEN OB- UND NIDWALDEN UM DIE ZWEIDRITTELSVOR-
RECHTE VON OBWALDEN

Gehört zu AH 149/98

s. EA V 1, 1854 (Beilage Nr. 5)

"Copia. Vertrag-Brieffs Zwischen den Herren des orths Underwalden ob undt Nidt dem
Kernwaldt, Umb undt vonwegen etlicher sonderbarer puncten undt Articklen Ihr Re-
gimentssachen undt ordnung belangende. 1589."

Kopie von 1755. Dorsualnotiz von der Hand des Kopisten
AH 149, 467-470

149/99

1693 Juni

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT- UND AMT ZUG, BEAT
KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE TAGSATZUNG DER [VI] KATH. [IM
THURGAU MITREG.] ORTE [V PLUS GL] VOM 15. [BIS 17.] JUNI
1693 IN LUZERN

EA VI 2, 474 (Nr. 258) sowie Zurlaubiana AH 11/24 [Instruktion von Stadt
und Amt Zug]

"Montag [15. Juni]

Conferenz der Lobl. Catholischen ohrten Lucern Ury Schweyz Undter-
walden ob undt Nit [dem Wald], Zug und glarus Jnn Lucern versambt
den 15 tag Junij 1693

[Der Tagsatzungsgesandte des Vororts Luzern] h [Johann Rudolf] Dur-
ler [=Dürler] hat uns empfangen, Ury [vertreten durch Johann Karl
Bessler und Johann Franz **Schmid**, hat] geandtwohrtet

H. Legat [Nuntius Marcello d'**Aste**] haltet umb audienz an so Jhme
verwilliget

1[.] H Legat wirdt durch [den Tagsatzungsgesandten von Luzern]

H. Stathalter [Rudolf] Moren [=**Mohr** sowie von den] H [von] Ury
Schweyz [vertreten durch Johann Jakob **Weber**, Jost Rudolf **Reding**
und Josef Anton **Reding**] undt Underwalden [vertreten durch Jo-
hann V. **Wirz** und Hans Jakob **Bucher**, beide von Obwalden; Johann
Ludwig **Lussi**, von Nidwalden] abgehoret undt Zwüschenndt bede

H. schultheissen [von Luzern, den amtierenden Johann Rudolf Dürler und alt Schultheiss und derzeitigen Luzerner Tagsatzungsgesandten Aurelian **Zurgilgen**] gesetzt, Welche Jhne Jnnert denn schrankhen [des Tagsatzungssaals im Rathaus] Empfangen undt hernach biss an die Türen begleitet

Sein Proposition¹ bestehet Jnn Offerierung seiner Diensten, Jnn fründt[licher] bezeügung Unser Einigkheit, welche Eine Erhaltung seye unser freyheit undt religion, libertas[?]² et religio concordia Crescunt, Mit diser werdendt wir auffnen undt die findt Undertrukhen. Die Prob ligt an dem Tag, Jnn deme alles mit Krieg angefült [- damals bekämpften sich Frankreich und Oesterreich; dadurch wurden die eidg. Grenzen bedroht -], wir allein Jnn dem frieden verbleiben, dessen Continuation Er unss anerwünscht Nebendt dem Apostolischen Segen Jst daruber Erkhendt Jhme durch die vier h das gegen Compliment Zue Erstaten

2[.] Eodem wyhrzischem abzugs geschefft [betreffend die Hinterlassenschaft des 1682 im thurgauischen Bussnang verstorbenen Prädikanten Johann **Wirz**]³ nach deme der vernrige Jahrrechnungsabscheidt [der am 6. Juli 1692 in Baden begonnenen Jahrrechnung]⁴ verlesen undt befunden dass Er Zwahr Jn der badischen Canzley Depositirt darnebedt aber kein Landtfriedtlich geschefft, so der Rechten oder gleichen sezen underwürffig, sonder Ein Landtherlich hochoberkheitlich regale seye

Jst Einhellig Unser H. undt oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] meinung dass Er solle bezogen werden.

3[.] Und soll man sich Nacher Baden [auf die am 5. Juli 1693 in Baden beginnende Jahrrechnung]⁵ Jnstruiert Machen, ob Man Zue verhütung künfftiger Confusion, die freyen Embterische Ohrt Stimm wegen der Priesteren abzug⁶ nit aufheben wolte

4[.] Eodem H. Commentur [der Kommende Hohenrain, Johann] vohnn **Roll** [der an der Tagsatzung offenbar den Komtur von Tobel, Karl Philipp, Graf von **Freitag**, vertrat] wirdt jn die Session durch [den Luzerner Tagsatzungsgesandten] h [Jost Dietrich] **Balthasar** undt [den alt] Sekhelm[eiste]r [von Schwyz, Josef Anton Reding] abgehohlet, sein bericht uber die turgewische Puncten [insbesondere über die Streitigkeiten der Kommende Tobel mit Zürich]⁷ Zue verhoren, ist Nebendt denen Schrankhen auf Ein Ordinarj Sessel gesetzt.

H. schulthess dürler [von Luzern] befragt Jhne mit dem Titul hochwürdiger Wol Edelgebohrner Herr

Primo[:] Der Neüwe altar [in der Kirche] Zu Bussnang [wo Tobel die Kollatur innehatte] ist nit groser noch weitleüffiger alss der alte ...

[2.] Die vergiterung Stehet auf dem altar fues [der Kirche Wängi,

ebenfalls eine Kollatur von Tobel] selbst, nit hoch vohn h Bal-
thasar auffgericht undt ganz ohnverhinderlich, hiemit bede Klegten
ohnbegründt

Der altar Jnn dem beyhaus [in Wängi] ist auch Ein alter altar
3.^{to} Die Kirchen Ladt [von Wängi] ist alzeit Jnn der Commenda
auffbehalten undt vohr 2 Jahren [an der am 1. Juli 1691] Zu Baden
[begonnenen Jahrrechnung]⁸ wider dahin Erkhent worden

4.^{to} wan die Einsezung Eines Neüwen Messmers [=Sigrist] Wengi
nachgrgeben wurde undt Ein Tauffstein wurden sye nach undt nach
Ein Neüwen pfahrh. [d.h. einen Prädikanten] wollen Einsezen Zu
nachtheil der Catholischen Religion, Jnvestitur undt Colatur der
Commenda, da sie aber alzeit vohnn der Erlaubnus Nemen Müessen wan
sie Predigen wollen [- zu einer Anstellung eines Prädikanten soll-
te es dann aber doch nicht kommen -]

5.^{to} N^{ta} Zue Pfin [=Pfy] mues der Luterische Messmer [als Anhänger
der Lehre von Martin **Luther**] mit dem Catholischen pfarhern [Johann
Georg **Gimmi**] das heyl. Sacrament Zue Krankhen ganz gefährlich undt
ohnanständig begleiten

6.^{to} Affeltrangen [- ebenfalls eine Kollatur der Kommende Tobel -]
ist Ein pfarrey für Bede religions gnosen, da die predigen nit
Streitig undt die 14 Tägige mäss ohnverhinderlich weilen sie ge-
stiftet undt sonstn alda müssen gelesen werden,

7.^{mo} Zu Braunau [- katholischerseits eine Filiale der Pfarrei To-
bel, einer Kollatur der Kommende; neugläubigerseits eine Filiale
von Affeltrangen -] ist nur Ein Kleine Kapellen wo die Luterischen
Niemahlen geprediget sonder Jhre leichpredigen under dem vohr Zei-
chen gehalten

8.^o Beschwerendt sich die Luthrischen dass Zue Braunau Ein Kruz
auffgerichtet, da h Landtschreiber [des Thurgaus, Anton Sebastian]
Reding ohnbeklagt Zu vohr die 7 fäal [=Bildnis der sieben Haupt-
sünden] auffrichten lassen

9.^{no} Die Kirchenpfleregery betreffendt⁹ nemendt sie an Jhren ohn-
[c]atholischen ohrten Kein Katolischen an warumb soltendt wir Ein
Luterischen annen, da sie nach h Commentur bericht niemahlen Kei-
nen gehabt

10. H Commentur ist Uhrpietig den Kindtbetern [u.a. auch in Wängi]
den genus wie andern abfolgen Zue lasen wan sie Jhre Kinder durch
die Catholischen pfahrh. wie die Unserige werden tauffen lassen,
sonst sie Jhnen nie nichts gegeben worden

11[.] Uber den Puncten der annemung ohncatholischen burgern repli-
ciert H. Commentur, das Tobel ussert Einer haushaltung ganz Catho-
lisch undt Er ohne Laesion der religion nit Könne noch obligiert
seye luterische anzunemen

Gleiches ube Zürich Zu Weinfelden [wo letzteres neugläubigerseits

die Kollatur ausübte; katholischerseits übte der obgenannte Anton Sebastian Reding die Kollatur aus -], seyendt nur noch 6 Catholische haushaltungen, da sie alles lassendt absterben undt Niemandt mehr annemen

12[.] Den Sauren wein betreffendt, gebe Er Jhnen wie er wachse, undt müesste Er Einen besern vohnn A.^o [16]86 Zu sonnenberg Erkauffen

Ury schweyz Underwalden Zug [neben Zurlauben vertreten durch Johann Kaspar **Euster**] undt [kath.] Glarus [vertreten durch Johann Ludwig **Tschudi**] woltendt bey alten breuchen verbleiben, keine Missbrauch lassen Einschleichen

Dürler [von Luzern] vermeint dass man Jhnen wegen dess Tauffsteins [in der Kirche in Wängi] wol Placidieren Könnte weilen Es den heyl. tauff berüere,

Dass den Kindtbedtern der gewöhnliche genus abfolgen solte. Weil uns ohne laesion der religion beschehen Könnte, damit man Einest Zue Rhue gelangen möge, undt ussert gefahr Komme.

Moor [von Luzern] vermeint wir sollendt Unsere beschwerden wider sie auch auffsuchen

Jst Zu dem Ende guetbefunden umb bericht nachher frauenfeld [=Frauenfeld an Oberamt des Thurgaus] schreiben, die sachen ad contradictorium nacher Baden [an die oberwähnte Jahrrechnung] verschoben,

Zinstag den 16. Junij

5[.] Waldboden geschafft [- Streitigkeiten zwischen der Abtei Pfäfers und Untervaz um die Waldbodenalp -]¹⁰; des fürsten [d.h. des Abts von Pfäfers, Bonifaz I. **Tschopp**] Sach sol durch den bischof vohnn C[h]ur [Ulrich VII. von **Federspiel**] beygelegt sein und dessen Reden an die Judicatur vohn den Pündtneren den lobl. [in der Grafschaft Sargans reg. VII] ohrten [VIII Alte Orte ausg. BE] nachgegeben werde also bleibe nur noch uberig die handthabung des Territorialfräffels

Solle [an Bürgermeister und Rat] nacher Zürich vohnn hinnen aus umb die Erörterung geschriben undt verdeütet werden das man uf widrigen Erfolg vohn [der Jahrrechnung in] Baden aus Ein Deputat nach Sargans abschikken werde¹¹

6[.] Eodem [der Ambassador von Mailand/Spanien] H. Graf [Carlo] **Casati** bedeütet Jnn seinem auff das bremgartische andtwohrtschreiben [- die VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte - IX ausg. GL und SO - hatten von der am 6. April 1693 in Bremgarten abgehaltenen Tagsatzung der XII Orte - XIII ausg. AP - an den Gubernator Diego Maria Felipez de Guzman, Marqués de **Leganés**, wegen der ausstehenden Forderungen aus den Fremden Diensten und der Wiederherstellung des freien Handels, v.a. mit Getreide, geschriben -]¹²

das Reductionsinstrument vermöge, dass gegen der bezahlung der Pention, die Transgressionen [insbesondere von in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] abgestellt undt nit wie ohn Unterscheidt vohnn allen lobl. ohrten beschehe Zugelassen seyendt¹³

Die Regimente [- im Dienste Mailand/Spaniens standen damals die Regimente Meyer von Baldegg und Bessler -] seyendt ordentlich seith h. Marquis De Leganes ankunfft [1691] bezalt Verbleibe nichts uberig als die assignationen welche flüssig sein sollendt wan die tran[s]gressionen würklich abgestellt N.ta leganez hat kein andtwohrt gegeben

7[.] Die Lugarner [d.h. die Gemeinde Locarno] begehrendt, das Jhnen Zue dem fruchten Kauff auff dem Meylandischen möchte Erlaubt werden durch die Trata¹⁴

Jst bedenklich, weilen sie Zue Nachtheil des Pundts Einhalt beschehen Könnte, undt wir consentiendo den schädlichen act legitimieren wurdendt

8. Abscheid [der Tagsatzung vom 3. Juni 1693] vohn diesenhoffen [=Diessenhofen] der Lobl.[IV] ohrten Zürich Basel, Schaffhausen [und] Appenzel[l] ... [sowie der Stadt] St. Gallen¹⁵ gibt bericht dass die Posten undt fueren [d.h. Handel und Verkehr] Ein undt aus dem [Römischen] Reich, auf Zwo reisen abgetheilt undt der schweytzern der weg vohr geschriben Ein Route auf ...[?]¹⁶ die ander auf ...[?]¹⁶

2.do wan die schweyzer der Kronen[,] frankhreich dass Veich abschlage, werde man auch den schweytzern nach möglichkeit die gebührende Noturfft aus dem Reich abfolgen Lassen

3[.] wer aus der schweitz Zue pferdt oder auff der Post Reiss soll Entwederen vohn disen undt Kein andern Ein undt auss dem Reich Nemen

4[.] Die französische wahren undt wass vohn Zerst Ruhre[?]¹⁷ sindt verboten,

5[.] für den Früchten Kauff Wollendt sie Jedem Canton[?]¹⁸ Ein Marcht Plaz verzeigen, undt Sie verbindtlich Machen solche [Güter, welche auf dem Bodensee transportiert werden] Zue Ro[r]schach arbon undt Constanz [=Konstanz] anzulenden, mit Erleüterung dass alle ubrige lobl. anländungen abgestellt sein sollen

Die Erbverein [=Erbeinung mit Oesterreich] ist Zwahr dem [mail./]spanischen Pundt Einverleibt aber Suo Modo, undt nit das alles Ein sach undt Ein verbindtlichkeit seye, undt die [mail./span.] Pention vohnn der Erbverein abfliese, weilen diese bezahlungsschuldigkeit Nebendt früchten Kauff Transit undt Commercium, vohn der spanischen Pündtnus herrüert.

Alle ohrt beklagendt sich Lamentierendt undt findendt Jnss gemein dass diss Procedere [u.a. auch die Zollerhöhungen] ohnerträglich,

ohngeduldenlich, undt dass Nothwendig muess undt sol remediert werden undt dass sie Pass reduction Jnstrument selbsten vilfeltig gebrochen undt Kein Einigen Articul gehalten also dass dass Jnstrument Krafft Eignen Einhalts Nul undt nichtig

NB Der Künftigen Jnstruction [auf die obgenannte Jahrrechnung]¹⁹ Einverleiben dass mit einer Starcken resolution geschriben undt nach Noten die repressalien gegen dem Reich undt Spanien für die handt genomen werden

Wegen der Neüwen [Zoll-]Tarifa ist Ein schreiben vohn [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich [als Vorort] aus Jnn Namen der ganzen Eidtgnoschafft umb Einstellung der Execution an Kaiser [**Leopold I.**] Prinz Louis [d.h. an **Ludwig Wilhelm I.**, gen. Türkenlouis, den Markgrafen von Baden] undt [den] fürsten vohn Constanz [Bischof Marquard Rudolf **Rodt von Bussmannshausen**, den ausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises] abgangen undt Dato verlesen worden.

Nta H landaman lussj [von Nidwalden:] wan sie den Pundt Tractat nit wollen halten, Müesse man den [span.] König [**Karl II.**] darzue helffen, Jhne Ein Man 20000 Nebendt dem Pas geben, hingegen Er Unss Nebendt dem Vares [=Gebiet von Varese?] Ein gwüssen District Landts darvohn geben undt welches beständige guarnison darin Erhalten, die assignationen, verwahrung der Pension Dürler undt Balthasar [beide von Luzern], man müese dem graf Casatj Volgen Jeder Compagny 3 dublonen geben undt Jhne Erhalten, Auff der anderen seiten machendt die Keyserlichen Agenten ohnerträgenliche Extorsiones wie die spanier auff früchten undt andern Patenten

NB. vohrgeschlagne Mittel wider spanien recreues abschlagen, repressalien vohrnemen, Guarnison Jnn Bellenz

Jst Ein Ernstlich schreiben an H Gubernatoren [Leganés] Zue Meylandt Erkhendt, so Jhme durch den Agenten [der kath. Orte in Mailand, Franz **Crivelli**] sole Eingehändiget undt so wol An disern als H. graff Casatj vohr der badischen tagsazung [d.h. der obgenannten Jahrrechnung] für Unsern verhalt Ein Cathegorische andtwohrt begehrt werden Jn absentia Gubernatoris auch an H Castellanj [von Mailand, Luigi **Ferrero**]

9[.] Eodem schreiben vohn der Eidtgnosischen leibguardi des Vice legaten [des Hl. Stuhls in Avignon] beklagendt sich das Ein Jtalienischer haubtman Frömbde officier undt nur noch 5 vohn 2o Eidtgnossen verhanden seyendt undt aller handt frömbde Einzogen werden²⁰

Jst nacher Baden [an die Jahrrechnung] für alle Catholische ohrt geschlagen²¹

Eodem

[Die am Hochgericht im Thurgau teilhabenden Orte] Bern, fryburg, undt Solothurn vermahnendt Unss, wegen der Turgewer geschefften vermahnendt unss Zur güetigkheit.²²

Soll Ein dankhschreiben Zu ruckh gethann werden darnebendt bey dem gestrigen Conclusio verbleiben.

10[.] Eodem [der] fürst Vohnn St Gallen [Abt Cölestin I. **Sfondrati** beklagt sich schrifttlich wegen abenderung der Regierung Jnn dem Rheintal [- Probleme wegen der sog. Comunella -]²³

Jst nach Baden [an die Jahrrechnung] geschlagen²⁴, undt dem fürs- ten solches Zu Notificieren widerandtwohrtlich Erkhendt,

11[.] Eodem

Fischinger Kauff wegen der Herschafft Taneg [- die Abtei Fischin- gen kaufte 1693 dem Bistum Konstanz die Herrschaft Tannegg samt Mosnang ab]²⁵

Da der fürst Vohn St. Gallen den 4ten hof Namblich Moosnang Jnn Jhren hohen gerichtten gelegen sub titulo Domini Territorialis per ius retractus an sich Ziehen will, Jst Ein schreiben vohn der Ses- sion wie schon vohnn lucern Particulariter beschehen ann fürsten vohnn St Gallen, mit nachtrukh Erkhendt

NB sol Nit vergessen werden die Neüwe Reichs [Zoll-]Tarifa²⁶ [an die Jahrrechnung] nacher Baden²⁷ Zu Nennen.

Mitwuchen den 17 Juni

Schreiben abelesen worden an [den Ambassador von Mailand/Spanien] Graff [Carlo] Casati undt [den Gubernator daselbst] Marquis De le- ganez.²⁸

12[.] Eodem Lucern bringt an, dass [im Stift] Zu bischoffzell Ein Chorh[erren] Stell Vacierendt, ist Erkhendt dass vermög des 1680sten Vertrag²⁹ Zwüschendt den turgeuws Reg. [kath.] ohrten undt dem Capitel welcher unss den obgenandten monat nach 6 Canoni- cat Stellen Zuegibt, dise dem umgang nach an Lucern fallen solle³⁰

13[.] Eodem Ury bringt Jhren geistlichen Streith [- es ging um die umstrittenen Kollaturrechte der Pfarr- und Kaplaneipfründen -]³¹ ann, dass sie vohnn dem bischoff vohnn Constanz undt H Legaten Jn das weite feldt gesprengt worden, Nemendt Jhren recurs Zu den lob. [kath.] ohrten aus anlass dess Pundts weilen sie von dem Jhrigen getrengt worden, undt ubel verschreit, Ersuechendt Unss den Ver- lümbdungen Kein glauben Zu Zustelen
Lucern undt ubrige ohrt Erpietendt Jn eventum Jhren Pundtsgnos- ischen Einschlag

Eodem, Zug bringt H. [Philipp] Kreüwels [=Kreuel, von 1677 bis zu seinem Tod 1693 Kaplan auf der Schmidenpfründe in Baar] Erbschafft vohr undt des Cammerer [des Dekanats Mellingen, Franz] Brunners [=Brunner, von 1690 bis zu seinem Tod 1693 Kaplan an der Pfründe

Unserer Lieben Frau] Zu Vil[l]mergen [- es ging um die Frage, ob im Falle von Kreuel bei der Obsignation der Hinterlassenschaft das Offizialat des Bistums und im Fall von Brunner in der gleichen Angelegenheit der Dekan des Dekanats Mellingen, Johann Kaspar **Höpflin**, oder aber in beiden Fällen die weltliche Obrigkeit zuständig sei -]³²

14[.] Die Lobl. ohrt Rumendt unneren verhalt gegen den General Vicarj [des Bistums Konstanz, Johann **Blau**], weilen Es sie alss dem bistumb Einverleibte auch beruen möchte wollendt Endtlich nichts nachgeben, sonder findendt dass auff ein dotfaal vohn der Canzley freyen Emptern [=der Freien Ämter - Beat Kaspar Zurlauben war damals daselbst Landschreiber; die eigentlichen Amtsgeschäfte führte aber der Landschreiber-Statthalter Beat Jakob **Brandenberg** -] also baldt undt via factj solle obsigniert, bey der [Hinter-]Lassen-schafft dan der geistliche Richter nur zur abkhurung dess Neüwen Priesters undt Besetzung der Geistlichen [die] Legaten [konkret: die Dekane von Mellingen und Zug-Bremgarten] allein admitiert, uber diss aber vohn der Theilung solle Enteüseret und alles ubrige dem obervogt [d.h. dem Landvogt der Freien Ämter - damals war dies Johann Martin **Schwytzer von Buonas** -] uberlassen werden,³³

15[.] Eodem H Statthalter Tschudj [von Glarus] bringt ann, dass des Maior [Johann Melchior] marthis [=**Marti** sel., von Glarus] döchterlin [Maria Felicitas **Marti**] wie bekhant, Sich Catholisch [mit Fridolin **Müller** von Näfels] verheür[at]et, undt begehrt die nachvolg lassung seins hinder Einem ohn Catholischen Vogt Ligenden guets,³⁴ Jst Eine billicheit undt nach Baden [an die Jahrrechnung] geschlagen³⁵ Das gueth sol nach Consumierter hürat auff fidei jussion abfolgen

16[.] [Der] Rhatsh[err von Mellingen, Dietrich] **Schwendiman[n]**, der wegen der Verwaltung des Kirchmeier- und Spitalpflegeramts bei Schultheiss und Rat in Ungnade gefallen war]³⁶ begehrt Ein Aufschub dass bis auff badische Tagsazung [d.h. bis auf die Jahrrechnung]³⁷ Jhme nichts solle Zuegesuecht werden,

[17.] [Tagsatzungs-]Schreiber besoldung für den bremgartischen abscheid [der obgenannten am 6. April 1693 Tagsatzung]

[18.] Lucerner aufflag."

Am Schluss folgt eine Liste von neun Personennamen, die je einmal normal und einmal rückwärts geschrieben sind. Es sind die Namen von Tagsatzungsgesandten, die an dieser Tagsatzung teilgenommen haben. Einzige Ausnahme bildet Christoph I. **Andermatt**, Ammann von Stadt und Amt Zug, der damals nicht als Tagsatzungsgesandter fungierte.

- 1) s. EA VI 2, 475 a
- 2) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 3) s. ebenda 1774 Art. 379
- 4) s. ebenda 441 (Nr. 240) spez. 1774 Art. 375. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 476 (Nr. 259). Stadt und Amt Zug sollte an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.
- 6) s. ebenda 2025 Art. 176 sowie Zurlaubiana AH 113/14 Pt. 19 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]
- 7) s. EA VI 2, 1801 Art. 535
- 8) s. ebenda 407 (Nr. 218) spez. 1800 Art. 529. Auch an dieser Jahrrechnung war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 9) s. ebenda 1801 Art. 536, wo viele der obgenannten Punkte erwähnt sind
- 10) s. ebenda 1911 Art. 279
- 11) In den gedruckten EA - s. ebenda 1911 Art. 280 - wird ein solche Gesandtschaft nicht erwähnt.
- 12) s. ebenda 468 (Nr. 253) spez. 470 w. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 13) s. ebenda 475 f
- 14) s. ebenda 2156 Art. 129
- 15) s. ebenda 474 (Nr. 257) ferner generell zu diesem Punkt ebenda 475 f
- 16) Der voranstehende Ortsname kann nicht eindeutig gelesen werden, s. aber ebenda 473 Zeile 10, wo in diesem Zusammenhang Schaffhausen und Lindau genannt werden. Während hier in AH 149/99 beim erst genannten Ortsnamen eventuell "Villingen", sicher aber nicht Schaffhausen gelesen werden kann, könnte die zweitgenannte Ortschaft möglicherweise als "Lindaw" entziffert werden.
- 17) Die beiden voranstehenden Wörter sind nicht eindeutig lesbar.
- 18) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 19) s. Zurlaubiana AH 113/14 Pt. 23 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]
- 20) s. EA VI 2, 475 g und HLS I 627
- 21) In den gedruckten EA ist unter der Jahrrechnung 1693 allerdings nichts über dieses Traktandum vermerkt.
- 22) s. EA VI 2, 1801 Art. 535
- 23) s. ebenda 1854 Art. 157
- 24) s. ebenda Art. 158
- 25) s. ebenda 1811 Art. 589
- 26) s. Pt. 8.5
- 27) s. EA VI 2, 477 e
- 28) s. Pt. 6
- 29) s. EA VI 1, 1212 Art. 601
- 30) s. ebenda VI 2, 1805 Art. 561
- 31) s. ebenda 475 m
- 32) s. ebenda 475 n. Aufgrund der Angaben in den gedruckten EA könnte man annehmen, Kreuel sei Pfarrer von Baar gewesen, was aber nicht zutreffend ist. Bezüglich des Falles Brunner s. auch die Angaben im nächstfolgenden Punkt 16.
- 33) s. EA VI 2, 2030 Art 216
- 34) s. ebenda 476 o Pt. 1
- 35) s. ebenda 482 qqqq
- 36) s. ebenda 2018 Art. 143
- 37) In den gedruckten EA ist unter der Jahrrechnung 1693 nichts über dieses Traktandum vermerkt.

AH 149, 471-482 - Blatt 471, 479^v-481 leer